Bericht 31. Jugendtörn

19. bis 26. März 2016

Unser 31. Osterjugendtörn

in der

Karwoche vom Samstag, 19. März bis Samstag, 26. März 2016

In den letzten drei Jahren segelten wir unseren Jugendtörn in Mitteldalmatien - Skipper und Crews hat es dort gut gefallen. Die Entscheidung, auch für 2016 dieses Revier zu wählen, war daher schnell getroffen. Mitentscheidend für den weiter südlich gelegenen Ausgangshafen war aber auch der frühe Ostertermin 2016.
Wir charterten also für den heurigen Jugendtörn bereits im November 2015 vier Stück Bavaria 33 als Jugendboote und da sich für heuer auch 9 junge Prüflinge angemeldet hatten, zwei Stück Dufour 382, als Ausbildungs- und Prüfungsyachten, um unter anderem auch das Handling mit einem größeren Schiff zu üben und zu erlernen. Gechartert wurden die Boote wieder über TREND TRAVEL & YACHTING in Kirchberg / Tirol und zwar bei ASTA Yachting in SUKOŠAN. Mit beiden Firmen hatten wir schon in der Vergangenheit sehr gute Erfahrung gemacht, was sich auch heuer wieder bestätigte.

Neu im Kreis unserer Skipper war heuer MICHI Fischer, welcher, wie auch STEFF Rainer, der übrigens seinen 13-ten Einsatz als Skipper hatte, eines der Prüfungsschiffe übernahm. Für die anderen 4 Boote standen dankenswerterweise zur Verfügung: FLO Schett – sieben Mal Skipper, ROMAN Weilguny sowie TIMI Fahrner beide das fünfte Mal und EVA Schett, die 2013 erstmals ein Jugendboot führte.
Auf Wunsch unserer Jugendtörnskipper fand heuer erstmals ein vorgestaffeltes Dreitages-Skippertraining in unserem Ausgangshafen SUKOŠAN statt, das STEFAN Rainer leitete und der Vertiefung von Praxis und Theorie diente.
Die Gesamtleitung des Törns hatten heuer STEPHANIE und BABSI das erste Mal gemeinsam, nachdem sie von FRITZ 2010 den Jugendtörn übernommen haben.
Als Skipper des Betreuerschiffes fungierte erstmals MICHI Gölles, der seine „MUSTIQUE“, eine Bavaria 44, als Betreuer-, Werkstatt-, Sanitäts- und Kommandoboot zur Verfügung stellte, da MARTIN Zeiler heuer verhindert war. Da MICHI jedoch bereits viele Jahre auf der „SEACLOUD“ als Mechaniker und „Mädchen für Alles“ mitgesegelt ist, war und ist ihm der Jugendtörn gut vertraut.
Auf der „MUSTIQUE“ segelten als Organisatorinnen des Jugendtörns, STEPH und BABSI sowie unser „Flottendoc“ Obermedizinalrat Dr. DIETRICH Lahoda mit.
Eine weitere Yacht „hängte“ sich noch an den Jugendtörn dran und zwar eine Sun Odyssey 462 namens „ANTONIO I“ mit MAGDALENA Höllwerth als Skipperin und 7 Freunden.
Somit bestand die ganze „Flottille“ aus insgesamt 8 Yachten.
Für die Hin- und Rückfahrt bestellten wir einen 52-er Bus bei Gerald Schmiderer, mit dem wir schon zwei Mal nach Kroatien fuhren und äußerst zufrieden waren.

Die Vorbesprechung Jugend – Eltern findet dann, wie üblich, zwei Wochen vor dem Starttermin in Vötters Sporthotel KRISTALL in Kaprun statt, diesmal am Samstag, den 5. März.
BABSI und STEPHANIE begrüßen um 18 Uhr Eltern und Seglerjugend, informieren über Termine, die Boote, das Segelrevier, was im Groben seglerisch so geplant und auch darüber, was ausrüstungsmäßig mitzunehmen ist. Unter anderem auch, dass erwartet wird, pro Teilnehmer ein Essen für 6 Personen vorzubereiten und den Jugendlichen mitzugeben.
Dann kommt natürlich der wichtigste Punkt, die Bootseinteilung, welche vorher in einer kurzen Besprechung bereits vor-angedacht wurde. Im Gegensatz zum letzten Jahr gab es etliche Änderungswünsche unserer Youngster, die weitgehend auch berücksichtigt werden konnten, wobei aufgrund von zwei kurzfristigen Ausfällen die Crewlisten nochmals geändert werden mussten.

Die endgültige Bootseinteilung sah dann so aus:

BOOT und SKIPPER	CREW	
THELMA – Dufour 382 Länge 11,25 m Ausb.Skipper: **STEFAN (Steff)** Rainer (33)	**Lisa** Bauer (20) **Matthäus** Kammerlander (18) **Christina** Zeiler (19)	**Sarah** Wimmer (17) **Marc** Triendl (18)
LOUISE – Dufour 382 Länge 11,25 m Ausb.Skipper: **MICHAEL (Michi)** Fischer (22)	**Vanessa** Heimberger (18) **Tina** Moser (22) **Alba Heiss** (16)	**Anna** Wimmreuter(18) **Arthur** Prodinger (17)
KATA – Bavaria 33 Länge 10,7 m Skipper: **FLORIAN (Flo)** Schett (30)	**David** Grießer (16) **Marcus** Hinterberger (16)	**Lukas** Eder (16) **Simon** Wagenbichler (16)
FRANA – Bavaria 33 Länge 10,7 m Skipper: **ROMAN** Weilguny (26)	**Kira** Fischer (16) **Lina** Hörl (12) **Anna Scheicher** (10)	**Rico** Achenbach (12) **Laetitia** Prodinger (12)
ALMA – Bavaria 33 Länge 10,7 m Skipper: **TIM (Timi)** Fahrner (23)	**Luca** Breitfuss (15) **Ary** Klima (15) **Matthias** Wimmer (15)	**Jakob** Klawunn (15) **Katarina** Wagner-Kulis (16)
NADA – Bavaria 33 Länge 10,7 m Skipperin: **EVA** Schett (27)	**Johannes Hettegger** (14) **Clemens** Kübber (14) **Felix Triendl** (12)	**Jakob Posselt** (12) **Thomas** Riegler (14)
MUSTIQUE – Bavaria 44	Skipper: **MICHI** Gölles + **BABSI & STEPHANIE** + **DOC** + 2	
ANTONIO I – Sun Odyssey 462	Skipperin: **MAGDALENA Höllwerth** + 7	

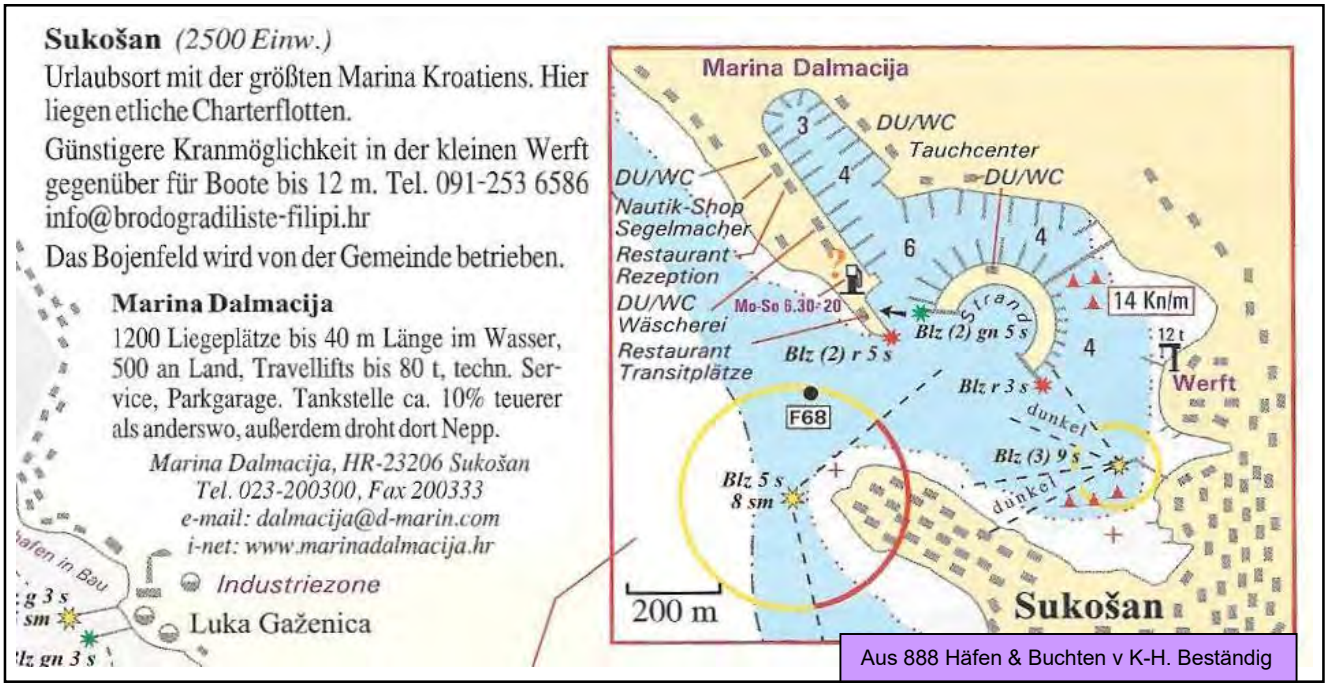
Zur Erklärung: Die „**so Geschriebenen**“ sind das erste Mal dabei und die **blau Markierten** sind Prüflinge!

Und dann kommen die intensiven „letzten Tage“ vor der Abfahrt.
Bettelbriefe schreiben – Postkarten anfertigen lassen – diverse Listen auf den letzten Stand bringen und kopieren – „gesponserte“ Getränke und Fressalien abholen – Geld besorgen und aufteilen – Adressen schreiben und ausdrucken – Skippertaschen vorbereiten.
Um die Bordapotheke kümmert sich wieder unser Flottendoc OMR Dr.med. DIETER Lahoda.
BABSI und ihr Freund HANS mussten heuer nur zu zweit am Freitag vor der Abfahrt ab 08 Uhr den Fressalieneinkauf für 40 Personen erledigen, da Stephanie eine Magen-Darm-Geschichte erwischt hat und Fritz das erste Mal seit 30 Jahren auch ausfiel. Nach dem Einkauf wurde die Verpflegung zur Fritzens ehemaliger Abteilung in Kaprun „gekarrt“, dort aufgeteilt und in die Proviantkisten verstaut; um 12 Uhr war dies erledigt.
Ab 14 Uhr erfolgt dann die Anlieferung der vorbereiteten Essen und „Gutselen“ durch diverse Eltern. BABSI und STEPH, die wieder halbwegs ok. ist, verstauen alles mustergültig in die vorbereiteten 13 Kisten. Auch MAGDIS Crew liefert Fressalien und Getränke an. Um 16 Uhr kommt dann GERALD mit dem Bus, der unter Mithilfe von den gerade anwesenden Jugendlichen und Eltern schnell beladen ist. BABSI stellt noch fest, dass das das Begleitschiff genauso viel Getränke hat wie alle Jugendtörnschiffe zusammen – interessant!
Der Packraum wird noch aufgeräumt, der letzte „Packwein“ ausgetrunken und dann geht’s ab nach Hause – packen und schlafen gehen, morgen geht’s schon früh los!

SAMSTAG, 19. März 2016 – der Anreisetag

Ab 04:30 Uhr treffen die ersten Jugendlichen mit oder ohne Elternbegleitung ein, großteils leicht verschlafen – eh klar. GERALD ist auch schon da. Den Bus hat er am Vorabend in Kaprun stehen lassen, um so die verpflichtenden Fahrtpausen während der Anfahrt zu minimieren
Gepäck einladen! Einige bringen noch ihre Fressalien, die 14 Brotstrutzen der Familie Kammerlander befinden sich gleichfalls darunter. „Sitzplatz geiern", sich verabschieden, die letzten guten Ratschläge erhalten, mehr oder minder begeistert Abschiedsküsschen bekommen bzw. geben müssen… oder es doch bleiben zu lassen. Reisepasskontrolle, alle haben ihn griffbereit - durchzählen, wir sind ohne Gerald 39 Personen, Türen schließen, Abfahrt – es ist Punkt 05:00 Uhr!
Heuer ist es um diese Zeit zwar auch noch finster und kühl, jedoch ist für die ganze Fahrt schönes Wetter angesagt.
Auf dem Weg zur Tauernautobahn nehmen wir beim Gasthof „Posauner" noch die KATARINA auf und in Eben/Pongau die TINA. Der Bus bringt uns durch den Tauern- und Katschbergtunnel hinüber nach Kärnten. Mittlerweile scheint die Sonne. Bei Villach um 7:25 Uhr sollen dann noch CHRISTINA und LISA aus Graz zusteigen. Da dort aber gerade Baustelle ist, hat GERALD schon Angst, dass er auf der Autobahn stehenbleiben muss. MARTIN Zeiler, der beide junge Frauen aus Graz bringt, hat aber die Einsteigestelle gut ausgesucht. Wir sind nun komplett – MARTIN winkt uns wehmütig nach.

Von 9:45 bis 10:30 Uhr machen wir unsere erste größere Pause auf einer slowenischen Autobahnstation. Kurz nach der Weiterfahrt werden wir vom slowenischen Zoll angehalten und GERALDS Dokumente fast eine halbe Stunde eingehend geprüft. Zirka um 11 Uhr sind wir dann an der kroatischen Grenze. Da kein kroatischer Polizist und Zöllner aufzutreiben ist, winkt uns eine slowenische Polizistin schlussendlich einfach durch. So locker war's noch nie!
Aufgrund unserer Zollkontrolle verkürzt sich unsere zweite Ruhepause, so gegen 13 Uhr, auf eine halbe Stunde. Wir passieren heuer ohne Probleme den Tunnel SVETI ROK und nähern uns rasant SUKOŠAN. BABSI und STEPH springen noch beim Restaurant „VESELJAK" vor der Marina aus dem Bus, um, wie schon in den letzten Jahren, für Freitag das Abschlussessen zu ordern. Pünktlich um 15 Uhr erreichen wir die Marina SUKOŠAN. Unsere Skipper, die uns bereits erwarten, kommen nicht mal zu einem Pausendrink.



Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Ja, und dann geht wiederum das übliche „Tohuwabohu" los!
Bus – von BABSI koordiniert – entladen, Segeltaschen, Schlafsäcke, Handgepäck, Proviantkisten und Getränkepaletten zuerst einmal zwischenlagern und anschließend zu den Jachten schleppen. Da die Skipper bereits seit Mittwoch vor Ort waren, waren die Boote bereits von ihnen übernommen worden. Alles einschließlich Spinnaker war bereits kontrolliert und sogar vollgetankt war. In den

letzten Jahren waren immer einige Boote nachweislich nicht voll aufgetankt, heuer war jedoch alles o.k. und die Schiffe von ASTA, dank unserer Skipper wirklich gut vorbereitet.
Nun geht's ans Boote-einräumen: Gepäck aufs Schiff – Fressalien verstauen – Kammern und Kojen beziehen. Die „Erstlinge" stehen anfangs etwas ratlos herum, lassen sich aber nach kurzer Zeit von der Betriebsamkeit rundherum anstecken. Auch der „Diskurs" unserer Joungsters untereinander wiederholt sich alle Jahre in ähnlicher Form und mit nur geringfügigen Änderungen während der „Besitznahmephase" der Boote.
„Wo is denn der Roman?" - „Host den Flo wo g'seng?" – „Wo miassma denn hii??" - „Wos fia Boot is denn des Unsrige?" - „Mir håbn koane Küchenroin und a ka Klopapier!" – „Hot wer meine Kaspressknödel g'seng – da steht mei Nam drauf" - „Mia kriagat'n a no zwoa Brot!" - „Wiaso habts ihr a Bier kriagt und mir koans?" – die Antwort darauf: ***„Ees saz jå lauta Kloane, fier eich gibt's a koans!"***
Eva und die Skipper rotieren, gekonnt und routiniert - langsam klärt sich das Durcheinander. STEPHANIE erledigt zwischenzeitlich die finanziellen Angelegenheiten mit den beiden Damen von ASTA-Yachting. Die leeren Proviantkisten werden zurück zum Autobus gebracht, GERALD fährt noch STEPHANIE und BABSI plus Gepäck zur „MUSTIQUE", die auf der anderen Marinaseite am Transitsteg liegt und verabschiedet sich dann in seinen Urlaub „auf der Baustelle", da er beim Vorbeifahren bemerken musste, dass „seine" Pension, in der er sein Quartier gebucht hat, gerade umgebaut wird.
Auf den Jugendtörnbooten folgen, nach dem Verstauen von Proviant und dem Gepäck, die ersten Boots- und Sicherheitseinweisungen. Die Crew-Tauern-Wimpel und Trend-Travel-Flaggen werden gesetzt. Das Abendessen wird gekocht, traditionsgemäß gibt's Spaghetti mit Sugo á la Kitzsteinhorn aus dem 10-Liter-Kübel. Anschließend abwaschen – nachhuckn – beschnuppern.
Die Skipper treffen sich noch kurz um 19 Uhr mit BABSI und STEPHANIE zu einer Besprechung, danach jagen STEFF und MICHI ihre Crews, die durch KIRA und CLEMENS vergrößert wurden, noch zur ersten Nachtfahrt der Prüfungswoche raus.
Die anderen fallen bereits um 22 Uhr ins Bett. Nur EVAs Schiff hält bis zur ausgegebenen Schlafenszeit von 22:30 aus. Eh klar, die müssen das ausnützen. Aber der Rest…..? Die Jugend von heute ist offensichtlich auch nicht mehr das, was sie mal war….!
Jedenfalls, der Anreisetag ist geschafft!

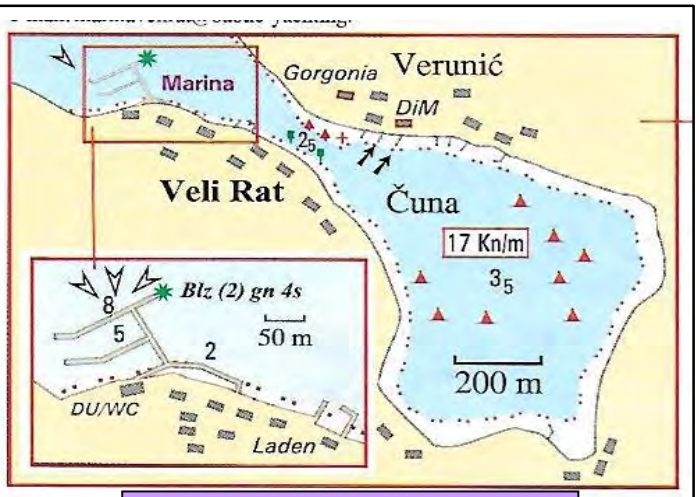
SONNTAG, 20. März 2015 – ein Super-Tag zum Eingewöhnen

Wetter: wolkenlos, relativ warm, Wind SW 2-3, Seeg. 1-2, Sicht 20 km
Tagesstrecke: **SUKOŠAN** (ca. 10:30) **– VELI RAT** (ca. 18:00)
Entfernung 30 sm / davon 29 sm unter Segel

STEPHANIE ist pünktlich um 7 Uhr mit MICHI'S Bootsmannspfeife zur Stelle, um die schlafenden Crews aus dem Bett zu jagen. Es ist strahlend schön und windstill, ein toller Tag um sich auf den Schiffen einzugewöhnen. Angesagt sind für die zweite Tageshälfte schwache Südwest-Winde.
Es gibt das erste Frühstück an Bord und anschließend folgt der zweite Teil der Schiffseinweisung.
Bei der Skipperbesprechung um 9 Uhr auf der MUSTIQUE zu der die Skipper per Schiff vorfahren, wird beschlossen, aufgrund der Wetterprognose nach Nordwesten zu segeln. Für die nächsten zwei Tage sind zunächst leichte Südwest-Winde und dann am Montag Schirokko (SE-Wind) angesagt. Als Tagesziel wird die Bucht bzw. Marina von VELI RAT an der Nordspitze von DUGO OTOK festgelegt.
Nach der Besprechung machen die Boote auslaufklar und legen so um 10:30 Uhr eines nach dem anderen ab, beobachtet und fotographiert von STEPHANIE. FLO bringt die STEPH noch zurück zum Transitsteg, fährt ein paar Hafenmanöver und motort den anderen Booten nach, die draußen schon die obligatorischen Boje-über-Bord-Manöver machen. Danach setzen alle die Segel und steuern die Brücke von ŽDRELAC an – das ist die Durchfahrt zwischen den Inseln PAŠMAN und UGLJAN.
BABSI beginnt schon Postkarten zu schreiben***: „I muaß schaun, dass i den Haufen rechtzeitig weiterbring!".***
Die ersten Delphine werden während der PoB-Manöver auf der „NADA" und der „FRANA" gesichtet. Auf Skipper ROMAN'S Frage: ***„Wo is denn der Fender?"*** Antworten ANNA und LINA wie aus einem Mund**:** *„Was für Fender?* ***– Schau, da sind doch Delphiiiiiinee!"***.
Als letzte legen die „MUSTIQUE" ab und die „ANTONIO", die sich noch schnell einen Außenborder organisiert hat.

Die beiden Prüfungsschiffe bleiben im Hafen zurück und machen Theorie und üben Hafenmanöver. Der Südwestwind haucht mit zirka 2 Windstärken (Beaufort). Die vier Jugendboote sollen unter der Brücke von ŽDRELAC durchsegeln. Kommentar eines Youngster: ***„Bua – da kumma ma nie durch, da holt's uns jå den Mast!!!“*** – es ging dann aber doch! Die beiden (größeren) Begleitschiffe mussten jedoch durch den PAŠMANSKI-Kanal und dann nördlich um die Insel UGLJAN herum, ansonsten wäre wohl wirklich ein Schiff entmastet worden – unter der Brücke hat's nämlich nur 12 m freie Höhe.
Nachdem kurz sogar der SPI aus- und gleich einmal wieder eingepackt wurde – bei manchen schneller bei manchen langsamer - ziehen die Schiffe unter Genua und Groß halbwind Richtung Nordspitze der Insel DUGI OTOK. Essen wird gerichtet und im Cockpit gejausnet – die Sonne scheint! Vor dem Einlaufen in die Bucht von PANTERA an der Nordspitze von DUGI OTOK werden noch Segelmanöver geübt. In der Zwischenzeit haben die „ANTONIO“ und die „MUSTIQUE“ in der Marina VELI RAT festgemacht. Gegen 18 Uhr kommen dann auch die Jugendboote herein und legen an.

Veli Rat *(200 Einw.)*
Laden und Restaurants im Ort. Kein Geldautomat, Bargeld nur im Postamt (8-11 Uhr offen)
Die Fahrrinne in die Čuna-Bucht ist ca. 2,5 m tief und markiert.
In Verunic zwei Lokale. Für die Gäste des "Gorgonia" und des "DiM" kleine Molen (Wt. 1-2 m); in der Nähe Mini-Market.
Marina Veli Rat: 180 Liegeplätze, Sanitäranlage. Strom und Wasser (Münzautomat) nur von 8-11 und von 17-20 Uhr.
Liegeplätze bei nördl. Winden an der der Außenseite des Steges sehr unruhig
Tel. 091-2800034,
e-mail: marinavelirat@baotic-yachting.



Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Nach dem Festmachen werden die Boote aufgeklart. Und dann kommt das Abendessenkochen mit anschließendem „Dinner“ auf den Booten – ***„Was kriegts denn ihr heit und wer kocht'n bei eich?“***
Auf der „NADA“ steigt eine Palatschinken Party – interessant, der CLEMI ist ein super Koch!
Wir lassen für 3 Stunden den Strom einschalten, um die Schiffe mit unseren Heizstrahlern aufzuwärmen und die Verbraucherbatterien zu laden. Diejenigen die sich durchringen und duschen gehen, müssen feststellen, dass die Duschen entweder brennheiß oder aber eiskalt sind – super!
Auch an diesem Abend „stampert“ BABSI die Kids – d.h. die jüngeren – um 22:30 Uhr in die Kojen, die Nachzügler dann 10 Minuten später. Die Älteren schlafen bereits – eigenartig!
„Gute Nacht“ – es war ein super Segeltag!
Nur die Skipper warten noch am Steg auf die „THELMA“ und „LOUISE“. Die beiden Ausbildungs- bzw. Prüfungsschiffe laufen gegen 01 Uhr ein. Sie haben nächtens zwischen ŽDRELAC und VELI RAT übungsweise einige Häfen angelaufen. Soooo viele Felsen gibt's da unterwegs, direkt zum Aufpassen in der Dunkelheit! Mittlerweile regnet es auch noch.

MONTAG, 21. März 2016 – der Tag der ersten Schäden

Wetter: bedeckt, Regen, etwas kühler, Wind SE 3-4, Seegang 2, Sicht 10-20 km
Tagesstrecke: **VELI RAT** (ca. 10:15) **– MALI LOŠINJ** (ca. 18:00)
Entfernung 35 sm / davon 29 sm unter Segel

Es ist 7 Uhr – raus aus den Kojen!
Der Himmel ist bedeckt, es weht ein „Windl“ aus Südost und es regnet.
Zum Frühstück gibt es leider Schwarzbrot, da der „Market“ erst nach 8 Uhr aufsperrt und DIDI und ANDREA das Weißbrot erst später bringen!
In der Skipperbesprechung um 8:30 Uhr wird nach Studium des Wetterberichts beschlossen, nicht wie geplant nach RAB sondern nach MALI LOSINJ zu fahren, da dort die Bora (stürmischer Nordostwind), die für die kommenden Tage angesagt ist, nicht ganz so stark bläst.

BABSI zahlt dann noch für 7 Boote 2832,-- Kuna (d.s. ca. € 400,-) Liegebühr und ist somit ihre Kunareserve los.
Die Jugendboote legen gegen 10 Uhr ab und üben erst einmal An- und Ablegemanöver, da es hier genügend Platz zum Üben gibt. Eine Stunde später machen sich „ALMA“, „NADA“ und „FRANA“ auf den Weg, die „KATA“ folgt um 11:30 Uhr.
Bei zirka 3 Windstärken aus Südost (Schirokko) geht es Richtung Nordwest. Auf der „KATA“ wird der Spi gesetzt, sie überholt bald die anderen 3 Jugendboote mit bis zu 9 Knoten Geschwindigkeit. Auf der „ALMA“ geht daraufhin gleichfalls der Spi hoch, jedoch nur um kurz darauf unten durchzureißen. Bald darauf kommt die nächste Schadensmeldung. Auf der „ANTONIO I“ ist der Ruderquadrant gebrochen. Sie steuern jetzt mit Hilfe der Notruderpinne unter Segel in Richtung MALI LOSINJ, das aber noch 4 Stunden entfernt ist – a schöne Tschoch!
Gegen 17:30 Uhr laufen die „MUSTIQUE“ und etwas später die Jugendschiffe in MALI LOŠINJ ein und legen an den Stegen vor dem Stadtplatz an, bei denen erst an den innersten 2 Stegen Mooringleinen angebracht sind. Übrigens es waren dies die saubersten Moorings, die die Flotte jemals gesehen hat. Als „Ausgleich“ dazu sind die Sanitärräume gut versperrt; also gibt’s kein ausgiebiges Duschen und auch kein Klogehen. Beobachtet wird, dass der Marinero des Hafens ungeniert gegen die versperrte Klotüre pinkelt – auch eine Art des Protestes!
Eine Stunde später kommt die „ANTONIO I“ und zeigt uns ein perfektes Anlegemanöver mit ihrer wackeligen Notruderpinne. Die Charterfirma hat Hilfe für den nächsten Tag versprochen.

Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

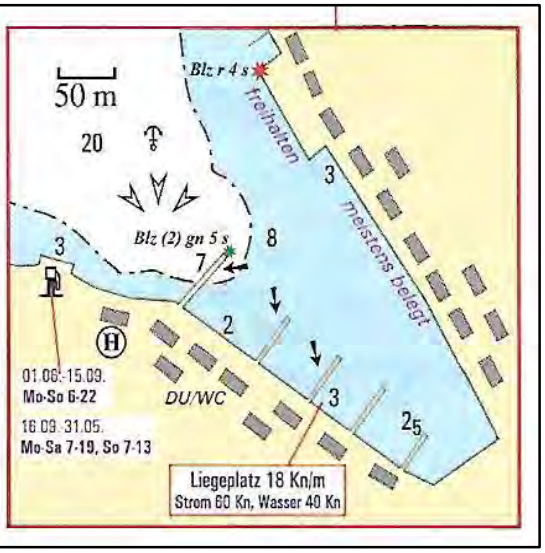
Mali Lošinj *(6000 Einw.)* *Hafenamt Tel. + Fax 231438*

Sehr lebhafter Ferienort und ganzjähriger Grenzhafen (Ein- und Ausklarieren in der Marina).

Stadthafen im Sommer oft überfüllt. Muringplätze mit Strom und Wasser. (an der Nordseite des Hauptsteges (noch) keine Murings). Kleine Sanitäranlage (Eingang links von der Boutique, Zugang mit Chipkarte für 30 Kuna/Person, offen von 7-13 und 17-21 Uhr. Am Ostkai liegen in der Regel Ausflugsschiffe; bei deren Abwesenheit können größere Yachten nach Rücksprache beim Hafenpersonal dort evtl. längsseits festmachen.

Wasserstandsschwankungen von bis zu 0,5 m innerhalb kurzer Zeit in der Hafenbucht möglich.

Zahlreiche Restaurants und Cafés am Hafen.



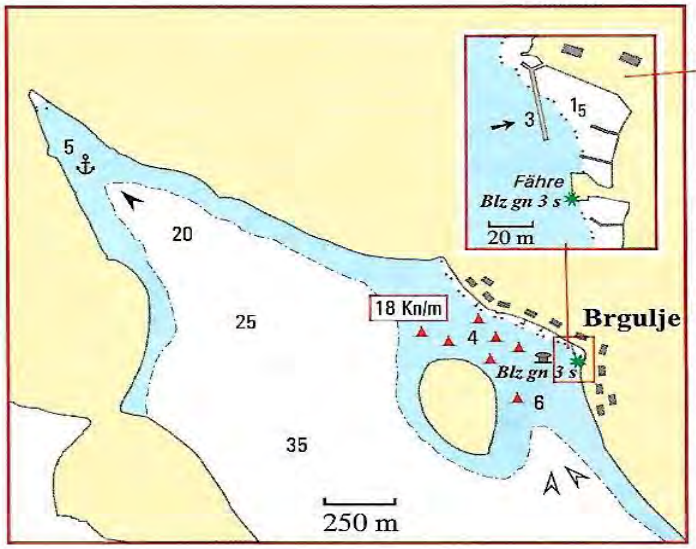
Die ersten Telefonanrufe kommen am Nachmittag: ***„Wo seids denn? Ihr wisst’s scho, dass am Mittwoch bis zu 70 Knoten Bora angesagt ist!!!!“*** Ja, wissen wir, wir haben auch schon einen borasicheren Hafen im Aug.
An diesem Tag gab‘s aber noch andere Telefonate. Eines davon wurde auf der „FRANA“ abgehört: ***„Wir trinken die ganze Zeit Fanta und Cola und essen Süßigkeiten*** *und du bist nicht hier und kannst es mir nicht verbieten!!!“*
Kochen und abendessen und abwaschen und zusammensitzen – im Ort ist es direkt langweilig, die Lokale haben fast alle noch geschlossen.
Die Prüfungsschiffe absolvieren ihren 2. Nachteinlauf und kommen erst so gegen 22 Uhr herein.

DIENSTAG, 22. März 2016 – a lässiger Segeltag der alles hat

Wetter: heiter bis bedeckt, kühl, Wind ESE bis E 3-5 (6), Seegang 2-3 (1m), Sicht 20 km
Tagesstrecke: **MALI LOŠINJ** (10:00 / 10:30) **– BRGULJE** (17:30 / 20:30)
Entfernung 37 sm / davon 33 sm unter Segel

Entgegen der prognostizierten mäßigen Bora für den Dienstag blieb es in der Nacht überraschend ruhig. Um 7 Uhr trillert wieder STEPH‘S Bootsmannspfeife. Und auch jetzt in der Früh ist es heiter und fast windstill. Didi und Andrea holen frisches Weißbrot fürs Frühstück.

Die Skipperbesprechung um 08:30 Uhr findet erstmals in einem Café mit Cappuccino und Espresso statt. Die Wetterberichte sind sich einig: Für morgen ist Bora (NE-Sturm) in Böen bis 60 Knoten angesagt, das sind 110 Stundenkilometer und somit **fast „Orkan"!** Das heißt, dass heute als Ziel ein borasicherer Hafen angesteuert werden muss und morgen ein Hafentag einzulegen ist. Wir entscheiden uns für BRGULJE auf der Insel MOLAT.
Abgelegt wird so um 10 Uhr, die „KATA" übt noch Anlegemanöver. Unter Groß und Genua geht es bei knapp 2 Beaufort entlang der Insel LOŠINJ diesmal in Richtung Süden. Delphine werden wiederum beobachtet. An der Südspitze frischt dann der Wind auf 4 Windstärken auf. Gerefft geht's zwischen den Inseln ILOVIK und SVETI PETAR durch und anschließend entlang von SILBA bis zur Nordspitze der Insel IST. Dort ist´s dann wieder zum Ausreffen, da der Wind etwas nachgelassen hat. „FRANA", „NADA" und „ALMA" matchen sich bis knapp vor BREGULJE. Zusammen mit der „MUSTIQUE" machen sie so um 17:30 Uhr fest. Die KATA legt dann zirka um 19 Uhr an.
Auf der „ANTONIO" musste noch vor dem Auslaufen in der Früh der Ruderquadrant geschweißt werden. Um 10:30 Uhr legen dann auch die „ANTONIO" und die beiden Prüfungsschiffe ab, die dann so um 20:30 Uhr in BRGULIJE sind. Auf der „THELMA" navigiert man mittlerweile auf der Küchenzeile (Anrichte), da sich der Salontisch selbständig gemacht hat und umgefallen ist.



Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Luka Brgulje *(60 Einw.)*
Hier treffen sich im Sommer viele Yachties. Muringplätze mit Strom (Wasser zeitweise) an der Mole. Vorsicht: Die Schnellfähre verursacht bei ihrer Ankunft starken Wellenschlag!
Zwischen dem Ort und dem vorgelagerten Inselchen liegen zahlreiche Bojen, teils mangelhaft verankert und manchmal an viel zu langen Verbindungstrossen.
Bei Jugo im Hafen und auf dem Bojenfeld kräftiger Schwell.
Laden, 1-2 Restaurants vorhanden.

Abends gehen zwei „Batmans" um und plündern bewaffnet mit Salatbesteck und Schnitzelklopfer die Kühlschränke der Jugendboote***: „Wurscht oder Leben!"***
Die Skipper zieht's heute irgendwie zur „ANTONIO I" – das ist das Schiff mit dem geschweißten Ruderquadranten und den vielen Getränken!

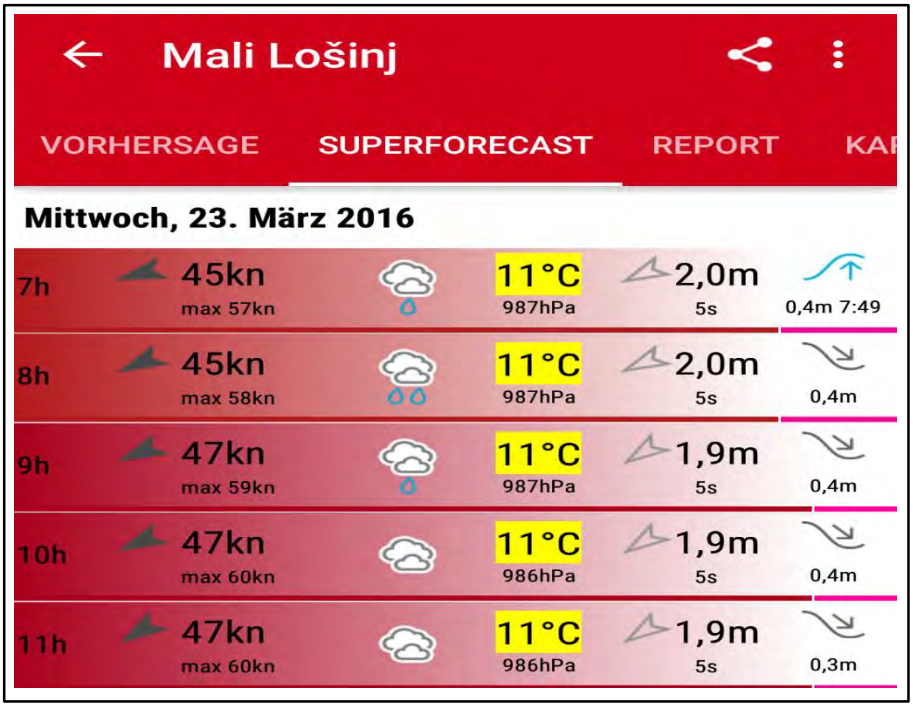
MITTWOCH, 23. April 2016 – Hafentag

Wetter: bedeckt, Regen, kühl, Wind NE 8 (9) > im Hafen, Seegang draußen 2-3m, Sicht 10 km
Tagesstrecke: **Heute keine!**
Entfernung 0 sm / davon 0 sm unter Segel

Schon in der Nacht hat's ordentlich zu blasen begonnen. Der Wind orgelt in den Masten und die Fallen schlagen. BABSI und STEPH beschließen die Jugend bis um 8 Uhr schlafen zu lassen, denn an ein Auslaufen ist heute nicht zu denken. Die Windanzeige geht im Hafen bis auf über 40 Knoten. Zunächst wird einmal gemütlich gefrühstückt. Es eilt nicht, da das am Vorabend bestellte Brot erst um 10 Uhr im kleinen Market eintrifft.
Dann kommen die ersten Fragen. Clemens von der „NADA": ***„Warum laufen wir denn nicht aus? Nur weil's draußen 60 Knoten Wind hat? Na und?"*** Antwort: „***Na ja, das sind halt eh nur 11 Windstärken und das ist fast ORKAN!"*** Clemens: ***„Ahhh ja, aber die Prüfungsboote…?"*** Antwort darauf: ***„Die natürlich a net – die bleiben a im Håfen!!!"*** – und... **„Ende der Diskussion!"**

Es wird ein Tag für die Theorie. Unser FLOTTENDOC hält zuerst für die Jüngeren einen Erste-Hilfe-Kurs und nach dem Mittagessen dann einen für die Älteren. FELIX macht sich hervorragend als Bewusstloser und JAKOB sinkt wirklich vor den Augen des DOC auf der Bank zusammen – er bekommt Fieber und ist grippig. Ist das jetzt echt??
Die Prüfungsschiffe machen gleichfalls Theorie. Dann wird auf der ANTONIO auf einer am Mast befestigten Bierkiste der Fa. Karlovaćko das RADAR montiert – na, endlich a Äktschn!
Erwähnt muss werden, dass wir das RADAR kostenlos von Herrn EIERSBERG – Firma PAJU-Nautik in Gratkorn – für unseren Jugendtörn zur Verfügung gestellt bekamen.

Danach üben die Prüflinge und diejenigen die auch wollen noch Schlaucherl-Manöver. Im Anschluss daran sammeln die Skippis ihre Youngster ein und marschieren auf den hinter dem kleinen Hafen liegenden Berg hinauf ***Bora schauen***. Das Meer draußen ist weiß vor Gischt!

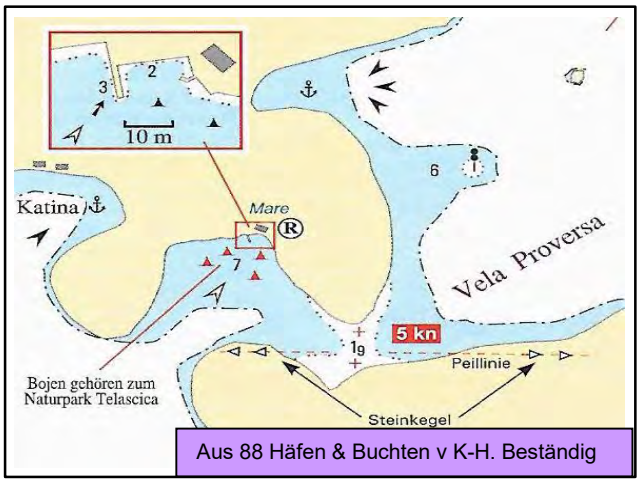


Dann wird‘s eh schon wieder Zeit zum Abendessen.
Die Skipper setzen sich danach nochmals zu einer Besprechung zusammen. Der Wetterbericht sagt für den nächsten Tag mit 20 bis 25 Knoten merklich geringere Winde voraus. Als Tagesziel wird VRULJE in der Inselgruppe der KORNATEN festgelegt.
Für die Prüfungsschiffe soll gegen Mittag die Prüfung beginnen. Und da FLO‘S Crew schon wieder ihr ganzes Brot aufgefr... hat, beschließt man in BOZAVA auf der Insel DUGI OTOK einen Zwischenhalt einzulegen, um einkaufen zu können. STEFF, MICHI und FLO beantragen dann noch eine Zieländerung für die Prüfungsschiffe, da eine Prüfungsnachtfahrt in den KORNATEN vielleicht wirklich zu anspruchsvoll, ja gefährlich ist – die Nerven einiger Prüflinge liegen eh schon blank. Es wird beschlossen, dass sich die beiden Prüfungschiffe ab Prüfungsbeginn selbständig machen werden.
Der Abend klingt eher ruhig aus, nur die Jüngsten müssen wieder ins Bett gestampert werden – und die Prüflinge lernen und lernen und lernen und lernen……

DONNERSTAG, 24. März 2016 – der Segel- und „Badetag“

Wetter: wolkenlos – wolkig, kühl, Wind NE 2-5, Seegang 1-2 (0,5 m), Sicht 30 km
Tagesstrecke: **BRGULJE** (07:15 / 09:00) **– VRULJE** (16:30)
Entfernung 37 sm / davon 35 sm unter Segel

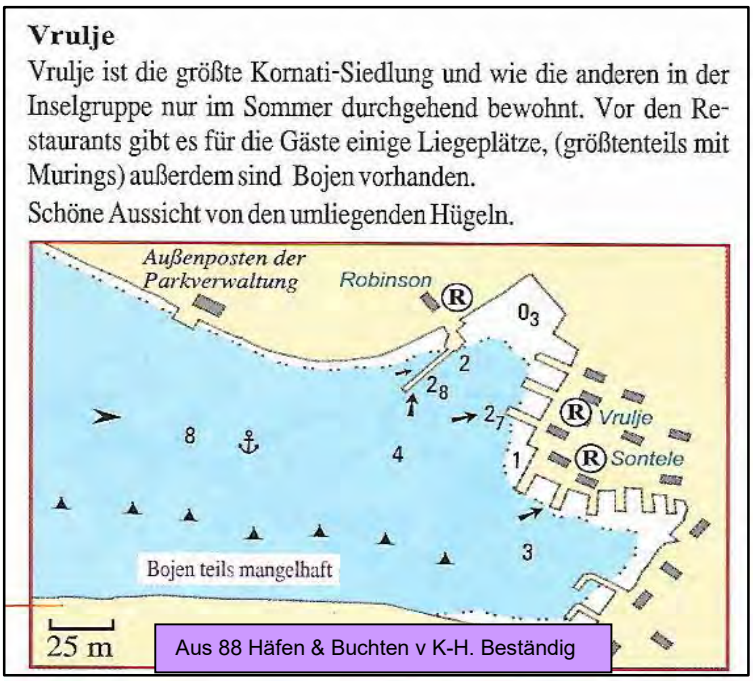
Heute schrillt die Pfeife wieder um 7 Uhr. Die Sonne scheint, was es aber auch nicht wärmer macht; aber die Bora hat deutlich nachgelassen.
Die Prüfungsschiffe legen eine halbe Stunde später ab, um „Anker runter, Anker rauf“ zu üben.
Der FLO jedoch wartet aber gar nicht so lange. Seine Crew kann’s einfach nicht fassen, sie stehen noch im Schlafanzug bzw. der Unterhose unten und „oben“ legt ihr Skipper einfach alleine ab. Ob sich wohl der „Captain Morgen“ zum Zähneputzen und als Frühstück eignet? In BOZAVA kaufen sie dann alles Brot, das verfügbar ist – 7 Strutzen, zu wenig, aber macht nix. Muss halt die „MUSTIQUE“ in SALI noch Brot besorgen, da in den Kornaten keines erhältlich ist. Dann wird erstmal doch klassisch gefrühstückt. Die MUSTIQUE verlässt mit dem Rest der Flotte gegen 9 Uhr den Hafen. ALMA, NADA und FRANA segeln gleich weiter durch, die „MUSTIQUE“ biegt nach BOZAVA ab, um die STEPH auf die „KATA“ zu entlassen. Vor dem Ablegen erhält STEPHANIE von der Crew noch eine genaue Bootseinweisung: ***“Des Steuerradl is a bissl locker und des muast oben vordrucken, weil sonst bleibt’s unten am Motorpaneel hängen und des Groß lasst si a net reffen - also ganz oder gar net“.*** Sie probierens „mit ganz“ und donnern den anderen unter Vollzeug nach. Es geht entlang der Insel DUGI OTOK vorbei an RAVA und LAVDARA.
Die Bora bläst wie angesagt mit zirka 20 Knoten, wobei die drei führenden Schiffe trotzdem immer wieder einmal in einem Flautenloch stehen, was der „KATA“ die Möglichkeit gibt, bis zur Durchfahrt PROLAZ PROVERSA VELA zwischen den Inseln KATINA und KORNAT an die anderen aufzuschließen.



Aus 88 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Bei dieser zirka 2 Meter tiefen Durchfahrt muss man zunächst soweit hineinfahren, bis die zwei „Steinmandeln“ genau hintereinanderstehen, dann kurz auf sie zuzuhalten und dann ist man durch

– oder auch nicht!? „FRANA“ und „NADA“ nahmen die Segel weg und motoren durch die Enge, die „ALMA“ und die „KATA“ segeln und lassen den Motor nur zur Sicherheit mitlaufen – super! Auf der anderen Seite wird die STEPHANIE einmal kurz nervös und funkt: ***„Aaachtu…“*** – aber die Boote fahren ja eh im Norden des Untiefenzeichens vorbei – also keine Angst!
Weiter geht’s vorbei an den vielen kleinen Inselchen entlang der Insel KORNAT in Richtung Süd. Die Kahlheit und Einsamkeit dieses Naturparks ist wunderschön und beeindruckend.
Gegen 16:30 Uhr laufen die 4 Jugendboote in VRULJE ein. Die „ANTONIO“ erwartet uns schon und weist uns an den Steg mit Moorings vor dem Gasthaus „ANTE“ – leider ist aber noch alles geschlossen.



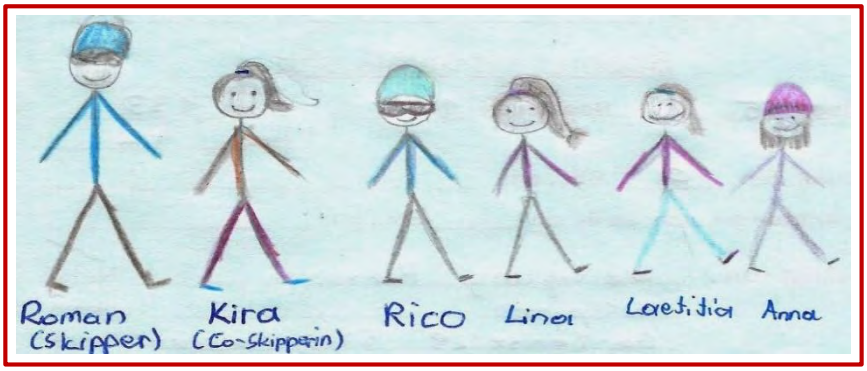
Kurz darauf läuft auch die „MUSTIQUE“ mit genügend Brot für den nächsten Tag ein.
Und, endlich ist es soweit – die Neulinge bekommen Ihre Törntaufe. Sie fliegen a la „Müller-Sackerl“ ins Wasser – nur was ist denn mit den Mädels??? Die verbarrikadieren sich im Vorschiff, na, dann fliegt halt die KIRA stellvertretend!
Um dann wieder warm zu werden, steigt der Tross noch auf den Hausberg von VRULJE und genießt im kalten Wind stehend einen traumhaften Sonnenuntergang.

Wieder herunten gibt’s Abendessen. Nach diesem anstrengenden Segeltag gehen sogar die „Partymacher“ von der „ANTONIO“ schon früher schlafen. Zwei Skipper drehen enttäuscht um – ***„Oiso miassma heit a scho schlåfn gehn!“***
Und was ist mit „THELMA“ und „LOUISE“? Die Prüfung hat um 11 Uhr begonnen und jetzt nächtens navigieren und steuern nervöse Prüflinge einen Hafen nach dem anderen an und sind schlussendlich gegen 2 Uhr morgens bei 4 Grad Lufttemperatur und einem tollen Sternenhimmel wieder in SUKOŠAN zurück.

FREITAG, 25. März 2016 – der (leider) letzte Segeltag

Wetter: wolkenlos, kühl, Wind NE 1, NW 2-3, Seegang 1-3, Sicht 25 km
Tagesstrecke: **VRULJE** (08:30) **– SUKOŠAN** (15:30)
Entfernung 37 sm / davon 24 sm unter Segel

Die Nacht war ruhig, ein strahlender Tag begrüßt uns.
Aufstehen ist wieder um 7 Uhr. Es ist unser letzter Segeltag – echt schade!
Die Skipperbesprechung wird heute vorgezogen und findet bereits um 8 Uhr statt, ablegen ist für 8:30 Uhr geplant, Timi schaffts diesmal als erster.
Entgegen den Voraussagen weht noch ein leichter Nordost-Wind, die Schiffe ziehen unter Segel langsam Richtung Süden. An der Südspitze der Insel KORNAT werden die Motoren gestartet, nur die MUSTIQUE segelt weiter. Kurz darauf kommt ein Nordwest-Wind auf und ab Höhe VRGADA kann dann wieder gesegelt werden.
Hinein geht's in den PAŠMANSKI-Kanal SUKOŠAN entgegen. ROMAN'S „FRANA" zieht mit KIRA am Steuer an allen vorbei und steht als erster vor der Einfahrt des „Heimathafens".



Um zirka 15 Uhr legt ein Schiff nach dem anderen an der Tankstelle an. Im Schnitt werden 50 Liter Diesel getankt. Eine halbe Stunde später liegt die „FRANA" an ihrem Liegeplatz in der Marina und stellt den Motor ab.

Der Törn ist nun zu Ende!

Aufklaren, „manöverschlucken" – jetzt muss man nicht mehr sparen!
Die Skipper melden sich bei der Charterfirma ASTA-Yachting zurück und geben gleich ihre Schäden und Verluste bekannt, wobei die heuer bei ASTA versicherte EVA TIMI'S kaputten Spi und das Bodenbrett auf ihre Kappe nimmt. Wohl aber mit der Bemerkung: ***„Ich möchte bemerken, ICH bin schadenfrei!"***
GERALD mit dem Bus ist gleichfalls schon da und lädt einmal einen Teil der Proviantkisten aus, für den Rücktransport der nicht benötigten Fressalien.
Und wer sitzt da mit den Prüflingen gemeinsam im Lokal? **MARTIN Zeiler** unser langjähriger Kommandoschiffskipper.
Um 19 Uhr fahren wir geschlossen mit dem Bus hinein nach SUKOŠAN zum Restaurant VESELJAK, in welchem wir unser schon traditionelles Abschlussessen bestellt haben.
Nach der Vorspeise gibt's von STEPHANIE noch einen kurzen Rückblick auf den heurigen Osterjugendtörn und ein ehrliches Dankeschön an Skipper und Teilnehmer,
STEFF und FLO geben dann noch das Ergebnis der Praxisprüfung unserer neun Kandidaten bekannt - diese haben ihre **Prüfung bestanden** und alle freuen sich mit ihnen mit.
Das anschließende Essen selbst ist wiederum in jeder Hinsicht ausgezeichnet – warm, schmackhaft, kostengünstig, und der Service ist „hurtig" und obendrein auch noch freundlich.
Statt der Nachspeise gab's heuer einen Salami–Rohschinkenteller. Ein Supereinfall des Restaurantchefs.
Um 22:15 Uhr fährt GERALD dann die Jugend in die Marina zurück.
Ruhe im Schiff ist heute für die (jüngeren) Youngster um 24 Uhr.
Die neun Jungskipperinnen und –Skipper liefern sich stress- und adrenalinbefreit nächtens eigenartig-hopsende Wettkämpfe am Steg – ***„Wås tans'n då?"***
Wieder sind Skipper und MAGDI'S Crew diejenigen, die länger durchhalten – es sei ihnen vergönnt!

SAMSTAG, 26. März 2016 – der Rückreisetag

Um 6:30 Uhr heißt es: „Raus aus den Kojen“!
Klo gehen – waschen – Frühstück machen – frühstücken - abwaschen.
Anschließend beginnt dann das große Packen – Jause für die Heimfahrt richten – Schiff entladen – Saubermachen – Zeug und Gepäck zum Bus „zeckern“ – und, und …!
Um 7:30 Uhr ist noch Fotoshooting fürs Gruppenfoto angesagt: **„Wo isn scho wieda da FLO und da TIMI?“** Auch der Großteil der „ANTONIO“ schafft’s leider nicht, dafür ist aber MARTIN mit dabei.
Dann verabschiedet sich die Crew der „MUSTIQUE“. BABSI und Tochter ANNA segeln mit zurück nach LIGNANO. Der DOC geht von Bord der „MUSTIQUE“, er fährt mit dem Bus zurück.
Sein „Medical-Report“: Trotz des windigen und kalten Wetters, so der Tenor, hielten sich seine Einsätze beim heurigen Jugendtörn in Grenzen. Insgesamt wurde er 14mal konsultiert. Husten, Schnupfen, Halsweh, Fieber, Magenschmerzen und Sodbrennen waren die „Leiden“ mit denen er konfrontiert wurde. Und – „Gott sei Dank“ gabs keine gröberen Verletzungen oder Unfälle in dieser Woche.
GERALD fährt mit dem Autobus vor: Alles einräumen – sind alle Heizstrahler da? Sonst reißt uns FRITZ den Kopf ab – diejenigen, die zuerst aussteigen, geben ihr Gepäck in den Schiträger – nochmal alle Schiffe durchschauen, ob auch nix vergessen wurde – zur Verabschiedung noch schnell zu ASTA rein! Ist alles klar? Alles ist klar! Um 8:40 Uhr rollt der Bus aus der Marina.
In den ersten Fahrstunden müssen sich die meisten – auch das ist Tradition – von der „wahrhaft anstrengenden“ Woche erst einmal erholen und schlafen, mit Ausnahme von GERALD natürlich.
Die Fahrtroute des Busses führt wieder über die Autobahn ZAGREB und LAIBACH nach Hause.
Der erste der uns verlässt ist STEFF, der bereits in St. Micheal aussteigt.
Die nächsten Stopps sind EBEN, dann der POSAUNER, SCHÜTTDORF, LIMBERG, FÜRTH und zuletzt KAPRUN.

Die bereits wartenden Eltern, Tanten, Großväter und Onkel nehmen freudig ihre Jugend in Empfang. Die MARTINA mit ihrem Sohn erwartet uns gleichfalls schon. Der Bus wird entladen, die Proviantkisten verliefert – **und nun ist er endgültig zu Ende, der 31. Jugendtörn.**

Übrigens – **FROHE OSTERN** und **auf Wiedersehen 2017!**

ZUSAMMENFASSUNG

Boote und Skipper

- Vier **JUGENDBOOTE** – Bavaria 33 mit insgesamt 19 Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren an Bord. Fünf davon waren Mädchen und 6 Youngster waren das erste Mal mit. Skipperin und Skipper waren: EVA, FLO, ROMAN und TIMI.

- Zwei **AUSBILDUNGS-** bzw. **PRÜFUNGSBOOTE** – Dufour 382 mit neun jungen Prüfungsanwärtern zwischen 17 und 22 Jahren an Bord, 6 davon waren junge Frauen und zusätzlich war noch eine junge Frau (Nichtprüfling) an Bord der „LOUISE“. Ausbildungsskipper waren STEFF und MICHI

- Ein **BETREUERBOOT** – und zwar MICHI Gölles **„MUSTIQUE“**, eine Bavaria 44 – mit **MICHI** als Skipper sowie mit BABSI und STEPHANIE, dem Flottendoc DIETI Lahoda, der ANDREA und dem WALTER drauf.

- Ein Boot, die **„ANTONIO I“**, eine Sun Odyssey 462, mit Skipperin MAGDALENA mit sieben Freunden.

Die Route und was damit zusammenhängt

- **Route:** Sukošan – Veli Rat – Mali Lošinj – Brgulje – Vrulje – Sukošan

- **Zurückgelegte Strecke** der 4 Bavarias in **6 Tagen: 176 sm** / **150 sm** unter Segel (d.s. 85%)

- **Route, Strecke und Nachtfahrten der Ausbildungs- bzw. Prüfungsboote:**
  Sukošan –Veli Rat – Mali Lošinj – Brgulje – Bozava – Brbinj – Kukljica - Sukošan
  In 7 Tagen > 167,5 sm, davon 80 sm unter Segel, 5 Nachtfahrten mit 11 Ansteuerungen

Die Kosten

EINNAHMEN	Törnbeitrag pro Jugendlichen **€ 320,--**	9.280,-	
	Mitsegler – Busanteile + Essen	855,-	
	Geldspenden (Stand 5. April 2016)	2.842,-	**12.977,-**
AUSGABEN	Charter + Bus	8.930,-	
	Skippertraining	995,-	
	Versicherungen	1.352,-	
	Törnkosten – Verpfl./Essen, Hafengeb., Abg., Sprit	3.127,-	
	Schäden	0,-	
	Sonstige Ausgaben	600,-	**15.004,-**
	ZUSCHUSS der CREW-TAUERN		**2.027,-**

WIR FREUEN UNS MIT EUCH

Mit aufrichtiger Freude begrüßt die CREW-TAUERN
ihre neun neuen, jungen Skipperinnen und Skipper

LISA Bauer
VANESSA Heimberger
MATTÄUS Kammerlander
TINA Moser
ARTHUR Prodinger
MARC Triendl
SARAH Wimmer
ANNA Wimmreuter
CHRISTINA Zeiler

Wir gratulieren Euch allen herzlich zur bestandenen Praxisprüfung und wünschen Euch für Eure seglerische Zukunft
„Gut Wind“ und **„immer eine Handbreit** – ihr wisst schon wo!“

DANKSAGUNG

Dank unserer äußerst umsichtigen und engagierten Jugendbootskipperin EVA, unseren Jugendbootskippern FLO, ROMAN und TIMI sowie unseren Ausbildungsskippern STEFAN und MICHI für die profunde Ausbildung unserer Prüflinge, der wirklich guten Kameradschaft innerhalb der jungen Crews, des super Wetters (bis auf den Mittwoch) im Segelrevier der Dalmatinischen Inselwelt sowie der Unfallfreiheit, war unser 31. Jugendtörn wieder ein echtes Erlebnis für alle Teilnehmer!

Die CREW-TAUERN bedankt sich aufrichtig bei Skipperin EVA und den fünf Skippern, die sich für unsere Jugend engagiert, insbesondere aber die Verantwortung übernommen haben, ein Jugendboot zu führen und dies dazu noch ehrenamtlich! Gleichfalls sei BABSI und STEPHANIE für die Organisation gedankt und für die Übernahme der Gesamtverantwortung während der Törnwoche. Auch MAGDA + Crew möchten wir nicht unerwähnt lassen. Es war nett und bereichernd, dass ihr mit dabei ward!
Unserem „Flottendoc“ Herrn Obermedizinalrat Dr. Dietrich LAHODA gleichfalls ehrlicher Dank für sein Engagement, bei unserem Jugendtörn mitzutun. Es ist gut und äußerst beruhigend einen erfahrenen Arzt in der Flotte dabei zu haben, der sofort medizinisch helfen kann, wenn’s nötig ist.
Ein besonderes Dankeschön geht heuer an MICHI Gölles, der nicht nur seine Segelyacht als Betreuerboot zur Verfügung stellte, sondern auch selbst als Skipper mitfuhr und unserem FLOTTENDOC sowie BABSI und STEPHANIE Kost und Logis gewährte.
Bedanken wollen wir uns auch heuer wieder bei GERALD Schmiderer für den sicheren Transport unserer Jugend auf der Straße.
Dankend erwähnt sei einmal auch „unsere“ YACHT-POOL Versicherung, die uns – wenn es irgend möglich ist – unterstützt und auch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Abschließend möchten wir uns – last but not least – wiederum bei allen unseren **Spendern, Sponsoren** und **Gönnern** für ihre großzügige Unterstützung ganz, ganz herzlich bedanken, welche mit ihren Geld- und Sachspenden maßgeblich, auch heuer wieder, zum Gelingen unseres Jugendtörns beigetragen haben.

Wir bedanken uns aufrichtig bei

Herrn Präs. **Herbert SCHÖNER** und dem **ASVÖ Salzburg**
Herrn Obm. **Helmut GLAWITSCH** – Fa. **Helmut GLAWITSCH e.U.**, Bad Gastein
Herrn Prok. **Josef RUMPF** und Herrn **Fritz Hüttner** – **GLETSCHERBAHNEN** Kaprun
Herrn **Simon CREPAZ** – Fa. **KOLARIK & LEEB**, Piesendorf
Herrn **Joachim EIERSBERG** – Fa. **PAJU NAUTIK**, Gratkorn
Herrn **Wolfgang SCHETT** – **PINZGAU-MILCH**, Maishofen
Herrn Bankleiter **Eduard KENDLBACHER** – **RAIFFEISENBANK** Kaprun
Herrn Bankleiter **Alois INNERHOFER** – **SPÄNGLERBANK** Kaprun
Herrn **Christian MÜHLBERGER** – **STIEGL BRAUEREI**, Niederlassung Bruck a.d.Glstr.
Herrn Dipl.-Ing. **Walter SCHOLZ** - **Ingenieurbüro DI Walter SCHOLZ**, Maria Alm
Fam. **Klara** und **Albert GRASSL** – Fa. **TREND TRAVEL & YACHTING**, Wörgl
Herrn **Gerhard WEITGASSER** – **Druckerei WEITGASSER**, Kaprun

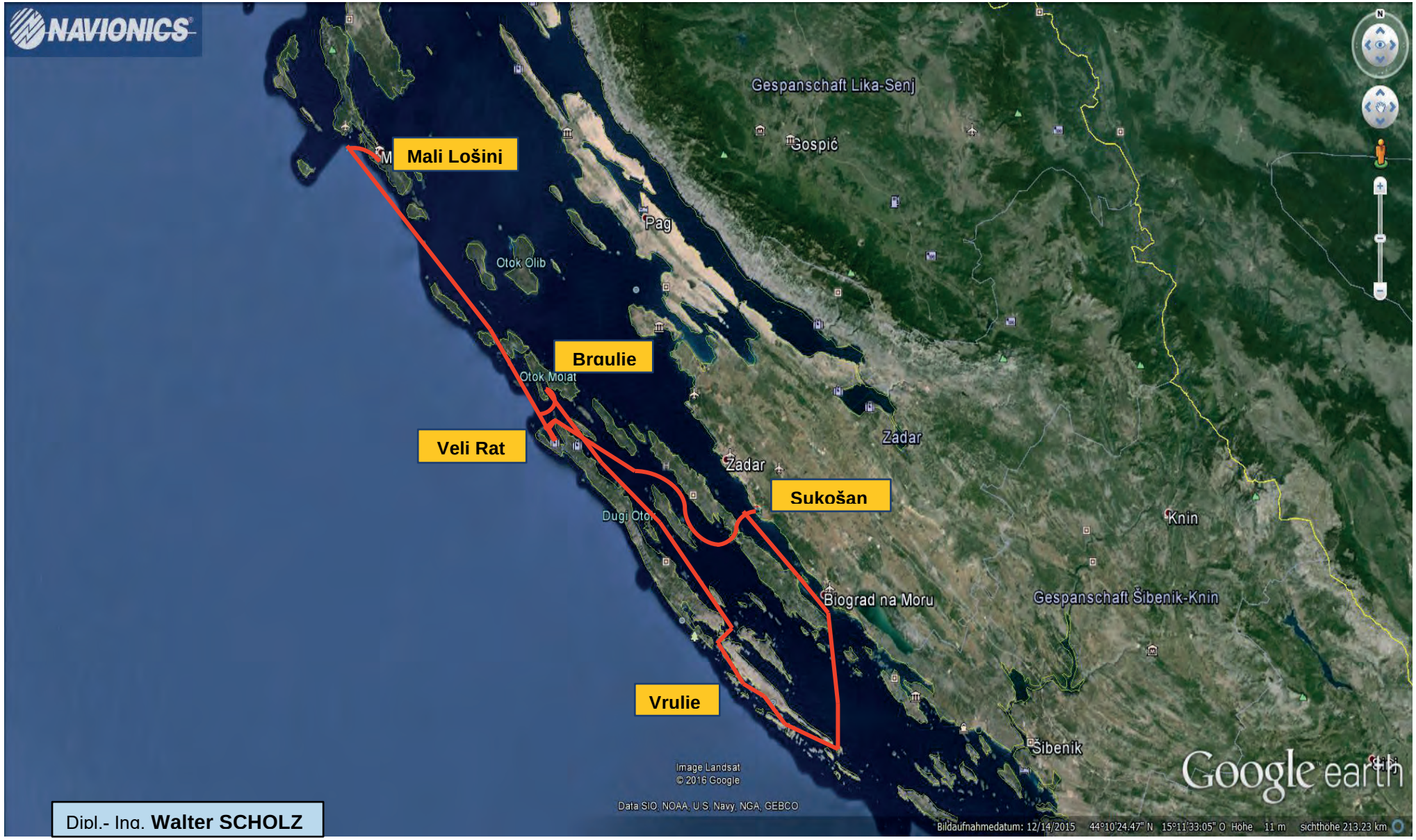
Frau **Grete ENGLACHER**
Frau OBR. Dipl.-Ing. **Elke HANDSTANGER**
Herrn **Ernst KOCHER** & **Dietmar KNAPP** - Prüfer
Herrn Vize-Präs. Dir. Dr. **Walter KÖRMER**
Frau **Elisabeth LACHMAYR**
Herrn Altbgm. **Martin PICHLER**
Herrn DI FH **Stefan RAINER**
Frau **Barbara SCHEICHER**
Frau **Sonja SCHMIEDL**
und den Teilnehmern unseres heurigen **FB2-Kurses** für ihre Spende.

Besonders bedanken wollen wir uns bei
Herrn Dipl.-Ing. **Walter SCHOLZ**,
der uns auch heuer wieder den **Charterbetrag**
für **ein komplettes Jugendboot** gespendet hat!

Herrn **Karl-Heinz BESTÄNDIG**, dem Verfasser des Handbuches „888 Häfen und Buchten in Kroatien, Slowenien & Montenegro“, möchten wir ein herzliches Dankeschön sagen für die Erlaubnis, Hafenpläne aus seinem Handbuch in unserem Törnbericht verwenden zu dürfen.

Kaprun im April 2016 / Babsi, Stephanie & Fritz

Jugendtörn 2016 – Unser Kursverlauf



Dipl.- Ing. **Walter SCHOLZ**

Jugendtörn 2016 – Das waren wir